

Prävention Workshop 1: Impfen – Ein Netzwerk fürs Leben

Das Impfen bleibt als eine der wichtigsten verfügbaren Präventionsmöglichkeiten weiterhin ein elementares Thema in der österreichischen Gesundheitslandschaft: Mit einem zusätzlichen Budgetvolumen von 90 Millionen Euro pro Jahr soll das öffentliche Impfprogramm ausgebaut werden – doch wie muss eine solche Impfkampagne gestaltet sein, damit sie in der Bevölkerung ankommt?

In diesem Workshop geht es um die sozialen Erwartungen an zukünftige Impfprogramme und die Motive, die zu einer Beteiligung beitragen. Gemeinsam mit den Teilnehmer:innen wird erarbeitet, wie ein zukünftiges Modell diesen gerecht werden kann und welche Rahmenbedingungen erfüllt werden müssen, um das auch in der Praxis umzusetzen; im besten Falle rasch und mit größtmöglichem Effekt.

Die Potenziale zum Thema Impfen beinhalten unter anderem folgende Kernthemen:

- Die öffentliche Finanzierung deckt nur wenige Impfungen für Erwachsene ab, bei denen aber die größten Impflücken bestehen – was wird dagegen unternommen?
- Wie können verschiedene Bevölkerungsgruppen gezielt angesprochen und Vorurteile gegenüber Impfungen effektiv abgebaut werden?
- Welchen Need gibt es in der Bevölkerung und wie muss dieser abgeholt werden, um mehr Menschen ins Impfprogramm zu bringen?
- Die Ideen sind da, die Umsetzungsschritte aber zu langsam. Wie sehen transparente und effiziente Prozesse zur Ausweitung des Impfprogrammes aus?
- Wo liegen Österreichs Durchimpfungsraten im internationalen Vergleich – und was kann an den unterschiedlichen Schnittstellen für eine Verbesserung getan werden?

Mit dabei:

- Bertram Barth
- Raphael Loinger
- Michi Müller
- Maria Paulke-Korinek
- Niki Popper

Moderation: Heidi Schmidt-Bogner